Grundschullehrkräfte der GEW stellen fest: „Unsere Arbeit ist mehr wert!“

Grundschullehrkräfte leisten eine Arbeit, deren Anforderungsprofil und deren gesellschaftlicher Wert sich in der Besoldung nicht angemessen niederschlagen. Sie verdienen weniger als alle anderen Lehrkräfte. Sie werden nach A12 besoldet, Lehrkräfte anderer Schulformen nach A13. Deshalb machen die hessischen Grundschullehrerinnen – 92% sind Frauen – auf diese mittelbare Diskriminierung nun schon im zweiten Jahr mit dem „1. Tag der unbezahlten Arbeit“ aufmerksam. Von Mitte November an arbeiten Grundschullehrkräfte bis zum Rest des Jahres verglichen mit der Besoldung anderer Lehrkräfte ohne Bezahlung.

Nachdem die hessische GEW den „1. Tag der unbezahlten Arbeit“ im letzten Jahr ins Leben gerufen hat, findet er in diesem Jahr auch in den anderen Bundesländern im Zeitraum vom 14. – 25. November statt.

Pädagogik hat in der Grundschule einen größeren Anteil, aber die Arbeit ist gleichwertig, wie inzwischen auch verschiedene Gutachten belegen. Die Ausbildungsdauer ist in Hessen die gleiche, wie bei den Lehrkräften, die in den Klassen 5 – 10 unterrichten.
„Grundschullehrkräfte arbeiten Kind bezogen und wissenschaftlich fundiert. Es gibt keinen sachlichen Grund, ihre Arbeit schlechter zu bezahlen.“, erklärt Susanne Hoeth, Vorsitzende der Fachgruppe Grundschulen der GEW Hessen.

Deshalb fordern auch die Vorsitzenden der Frankfurter GEW-Fachgruppe auf, am 14. November, dem zweiten Aktionstag zum „1. Tag der unbezahlten Arbeit“, um 14 Uhr vor dem Staatlichen Schulamt an einer Luftballonaktion „A13 für alle“ teilzunehmen. Wir werden der Amtsleitung einen Brief übergeben, in dem Karola Stötzel und Jochen Nagel, Landesvorsitzende der GEW, den politischen Einsatz der Verantwortlichen für die Gleichstellung der Grundschullehrkräfte einfordern. Zusätzlich weisen Stötzel und Nagel darauf hin: „Kleine Kinder – kleines Gehalt“ muss auch im Interesse der Schülerinnen und Schüler durchbrochen werden; denn zunehmend steuert auch Hessen auf einen Lehrkräftemangel an Grundschulen zu.“

Zum Abschluss des Aktionstages werden um 16 Uhr vor dem Wiesbadener Landtag „A13 für alle“ Luftballons in den Himmel steigen und die GEW Hessen wird den Fraktionsvorsitzenden der Landtagsfraktionen das Schreiben mit der überfälligen Forderung nach Gleichstellung übergeben.

Vorsitzendenteam der Fachgruppe Grundschule am GEW-Bezirksverband Frankfurt

Tina Dunkel-Volknandt Susanne Hoeth Laura Preusker

Rückfragen an Susanne Hoeth, mobil: 0177/1952752, Email: Susanne.Hoeth@gmx.de